

Im Süden von Ettelbrück 

Von der stillgelegten Zigarettenfabrik zum belebten Zentrum

Centre Administratif Nordstad statt Ettelbruck One: Auf dem Areal der früheren Zigarettenfirma entsteht ein neues Verwaltungs- und Geschäftsgebäude.



Blick auf die Baustelle von Süden: Momentan wird an der Tiefgarage gebaut. Foto: Gerry Huberty



Frederik Wember
Redakteur

09.11.2023



Bis Ende 2025 soll das „Centre Administratif Nordstad“, ursprünglich „Ettelbruck One“, im Süden von Ettelbrück stehen. Insgesamt soll das neue Gebäude etwa 19.000 Quadratmeter Fläche bieten, auf der neben zahlreichen Büros auch Service- und Freizeiteinrichtungen Platz haben werden. Der Innenausbau soll bis zur Jahresmitte 2026 abgeschlossen sein.



Im Modell ist die Lage der beiden Komplexe auf dem Gelände samt Terrasse und Untergeschoss (ebenerdig auf Höhe des Komplex B) gut zu erkennen.
Foto: Gerry Huberty

Zuvor hatte auf dem Areal fast 60 Jahre lang die Zigarettenfabrik von [Heintz van Landewyck](#) gestanden. 2019 verlagerte die Firma die Produktion in ein Gebäude in der Industriezone in Fridhaff, und noch 2020 wurde die Abrissurlaubnis erteilt. Im Folgejahr begann der Abriss des alten Gebäudekomplexes.

Ursprünglich sollte der Bau bereits Ende 2023 abgeschlossen sein. Die Verzögerungen erklärt Geschäftsführer Jürgen Primm mit der Covid-Pandemie und Problemen in der Lieferkette durch den Krieg in der Ukraine. Geleitet wird das neue Bauprojekt von der zur Landewyck Group gehörenden Immobiliengesellschaft Landimmo.

Staatliche Büros und Freizeitmöglichkeiten in zwei Komplexen

Inzwischen ist die Grube für die Tiefgarage unter dem Centre Administratif Nordstad (CAN) ausgehoben. „Darüber sollen zwei Gebäudekomplexe entstehen. Der südlichere siebenstöckige Komplex A wird staatlich gemietete Büroräume enthalten“, erläutert Yvonne Kunath vom Architektenbüro „BFF...“, das die Pläne für das Zentrum entwickelt hat.

Lesen Sie auch: [Am Standort der Zigarettenfirma entsteht ein Verwaltungsgebäude](#)

Das Erdgeschoss des vierstöckigen Komplexes B solle für Geschäfte genutzt werden. Aufgrund der Lage des CAN werden sich die Eingänge der beiden Komplexe nicht auf gleicher Höhe befinden. Beide Gebäude sollen über zwei Stockwerke miteinander verbunden sein. Auf dem Dach des zweistöckigen Bereichs zwischen den beiden Komplexen sei eine Terrasse geplant, auf der sich etwa ein Restaurant befinden könnte.

Gute Erreichbarkeit per Auto und öffentlichem Transport

ADVERTISING

KURZE WARTEZEIT

TERMIN VORHER

Das Gelände, auf dem das CAN entsteht, liegt an der Autobahn A7. Vom Hauptbahnhof und der Innenstadt aus ist es fußläufig sowie per Rad erreichbar. Zudem befinden sich die Bushaltestellen in direkter Nähe.



Bis Ende 2025 soll das Gebäude stehen. Der komplette Innenausbau wird wohl Mitte 2026 abgeschlossen sein. Foto: Gerry Huberty

Anfang des Jahres hatte der damalige Ettelbrücker Bürgermeister Jean-Paul Schaaf (CSV) sich in einer parlamentarischen Frage bei der Finanzministerin Yuriko Backes (DP) und dem Minister für Landesplanung, Claude Turmes (déi Gréng), erkundigt, welche Verwaltungen im CAN untergebracht werden sollen. Yuriko Backes antwortete zu diesem Zeitpunkt, es seien Räumlichkeiten für das Bildungsministerium, das Kataster- und Vermessungsamt, den Zoll, die Steuerverwaltung, die Maison Médicale sowie das Planning Familial vorgesehen. Das wurde nun noch einmal vonseiten der Landimmo bestätigt. Vor allem das Finanzministerium solle dort Büros beziehen.

Ettelbrück

Neueste Artikel

Oliver Mommsen: „Sobald die Routine kommt, musst du als Schauspieler abhauen“ 

„Beim ersten Mal hatte ich Herzklopfen“: Wie Senioren das Internet entdecken 

Steven Mersch spielt, als wäre er nie weg gewesen 

Dieses Gerät soll Smartphones überflüssig machen

Düstere Geschichten aus der hinduistischen Mythologie

Das Herbstwetter bleibt uns erhalten: viel Regen und Wind!